

Hilfe in Einfacher Sprache

Unseriöse Kreditangebote



Herausgegeben im Projekt
einfach. für alle – Verbraucherschutz in einfacher Sprache

INHALT

Seite

BEGRÜSSUNG	03
DAS WICHTIGSTE KURZ ERKLÄRT	05
IST DAS KREDIT-ANGEBOT SERIÖS ODER NICHT?	07
BEISPIELE	07
WORTLISTE	13

Hallo,

schön, dass Sie das Heft lesen!



In diesem Heft geht es um unseriöse Kredit-Angebote.
Sie bekommen Informationen zu folgenden Themen:

- Wie erkennen Sie unseriöse Kredit-Angebote?
- Welche Fallen gibt es bei Krediten?
- Wie können Sie sich schützen?
- Wo bekommen Sie Hilfe?

Das Heft ist in Einfacher Sprache geschrieben.
Einfache Sprache ist wichtig.
So können viele Menschen die Informationen gut verstehen.

Einige Wörter sind **rot** geschrieben.
Diese Wörter sind schwerer zu verstehen.
Auf der letzten Seite finden Sie eine Wörter-Liste.
Dort erklären wir die schweren Wörter genau.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Lesen!

Dieses Heft wurde gemeinsam gemacht von:
Technische Akademie Schwäbisch Gmünd (TA)
Verbraucherzentrale Baden-Württemberg (VZ BW)

Die Technische Akademie (TA) macht
Kurse und Schulungen für Erwachsene.
Die TA macht diese Kurse auch in Einfacher Sprache.
Die Verbraucherzentrale (VZ BW) hilft Menschen
bei vielen Problemen. Zum Beispiel bei Verträgen,
Rechnungen oder unseriösen Angeboten.

Das Heft wurde bezahlt vom:
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR).

Das Heft wurde für ein Projekt gemacht.
Das Projekt heißt:
einfach. für alle – Verbraucherschutz in Einfacher Sprache.

Wir hoffen, das Heft hilft Ihnen!

Viel Spaß beim Lesen!

DAS WICHTIGSTE KURZ ERKLÄRT

Unseriöse Kredit-Vermittler versprechen oft schnelle und einfache Hilfe bei Geld-Problemen. Diese Hilfe gibt es nicht!

Seien Sie vorsichtig bei der Suche nach einem Kredit.
Kredit-Vermittler wollen für die Vermittlung bezahlt werden.
Sie geben Ihnen selbst kein Geld.
Sie leiten Ihre Anfrage nur an Banken weiter.

Nur die Bank entscheidet, ob Sie wirklich einen Kredit bekommen.
Kredite „ohne **Schufa**“ gibt es nicht.
Bezahlen Sie Kredit-Vermittler nicht im Voraus.

Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie **unseriöse** Kredit-Vermittler erkennen.



IST DAS KREDIT-ANGEBOT SERIÖS ODER NICHT?

7 wichtige Tipps zur Prüfung:

Wenn Sie Geld-Probleme haben und einen Kredit brauchen, müssen Sie vorsichtig sein.

Die folgenden 7 Tipps helfen Ihnen dabei, unseriöse Angebote zu erkennen:

Falle 1: Angebote mit Sofort-Hilfe oder „ohne Schufa“ / „ohne Bonitätsprüfung“

Seien Sie vorsichtig, wenn jemand eine schnelle und einfache Lösung verspricht!

Kredit-Vermittler geben selbst kein Geld.

Sie leiten Ihre Anfrage nur an Banken weiter.

Dafür wollen sie Geld von Ihnen.

Deshalb wird der Kredit durch den Vermittler oft teurer – wenn Sie überhaupt einen bekommen.

Nur die Banken entscheiden, ob Sie einen Kredit bekommen.

Angebote ohne Sicherheiten und ohne eine Schufa-Prüfung oder **Bonitäts**-Prüfung sind unseriös.

Kredit-Angebote für Personen ohne festes Einkommen sind auch unseriös.

Diese Kreditvermittler wollen nur Ihr Geld.

Seriöse Banken prüfen immer, ob Sie das Geld zurückzahlen können.

Lassen Sie die Finger von „ohne Schufa“ Krediten!



IST DAS KREDIT-ANGEBOT SERIÖS ODER NICHT?

Falle 2: Namen und Webseiten der Kredit-Vermittler

Vertrauen Sie nicht einfach, wenn Kredit-Vermittler seriös klingende Namen oder schöne Internet-Seiten haben. Auch wenn Kredit-Vermittler sagen, dass sie die Erlaubnis nach Paragraph 34c Gewerbe-Ordnung haben, oder dass sie staatlich zugelassen sind. Das bedeutet nicht automatisch, dass der Vermittler seriös ist. Diese Erlaubnis sagt nicht, ob das Angebot gut oder schlecht ist.

Falle 3: Unterlagen per Nachnahme

Manche unseriösen Anbieter schicken Unterlagen per **Nachnahme**. Dabei kassieren sie direkt Geld. Oft bekommen Sie dann nur nutzlose Papiere. Sie bekommen keinen Kredit, aber das Geld ist weg.

Falle 4: Zusätzliche Prepaid-Kreditkarten

Manche Vermittler bieten Kredite nur zusammen mit einer Prepaid-Kreditkarte an. Prepaid-Kreditkarten sind Karten, auf die Sie erst Geld einzahlen müssen. Erst danach können Sie damit bezahlen. Sie erhalten gar keinen Kredit, aber Sie müssen trotzdem für die Karte bezahlen. Zusätzlich müssen Sie oft hohe Jahres-Gebühren zahlen. So entstehen Ihnen Kosten für etwas, das Sie nicht wollten.



IST DAS KREDIT-ANGEBOT SERIÖS ODER NICHT?

Falle 5: Vorher Geld bezahlen

Sie sollten nie Geld zahlen, bevor Sie den Kredit bekommen.
 Vermittler dürfen Geld nur verlangen,
 wenn Sie den Kredit wirklich erhalten haben.
 Das steht sogar im Gesetz!
 Unseriöse Vermittler verlangen oft vorher schon Geld,
 zum Beispiel für angebliche Gebühren oder Kosten.
 Das ist meist verboten.
 Sie haben keine höhere Chance auf einen Kredit,
 wenn Sie vorher Geld bezahlen.

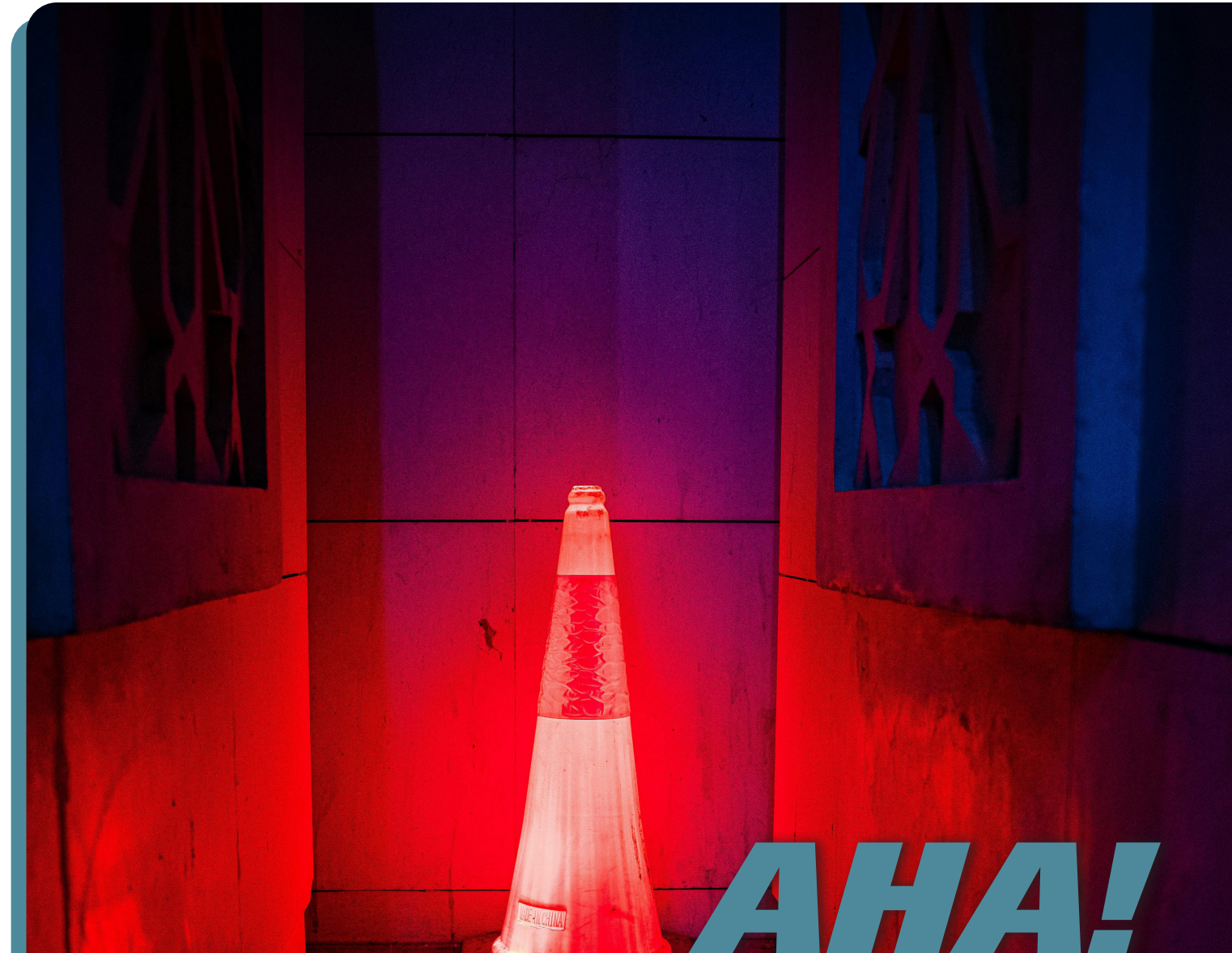
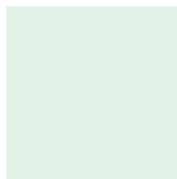
Falle 6: Zusätzliche Verträge

Manchmal versuchen Kredit-Vermittler,
 Ihnen weitere Verträge zu verkaufen.
 Zum Beispiel Versicherungen oder Geldanlagen.
 Die Kredit-Vermittler behaupten, dass diese Verträge
 nötig sind, damit Sie den Kredit bekommen.
 Diese zusätzlichen Verträge machen Ihre Schulden größer
 und helfen nicht dabei, den Kredit zu bekommen.
 Seriöse Banken verlangen solche Verträge nicht.

Falle 7: Finanz-Sanierung

Manche Kredit-Vermittler versprechen,
 sich um eine Einigung mit den Gläubigern zu bemühen.
 Oder sie wollen ein **Finanz-Sanierungs**-Konzept erstellen.
 Dafür wollen die Kredit-Vermittler dann Geld.
 Brauchen Sie Hilfe, weil Sie Schulden haben?
 Melden Sie sich bei der Schuldner-Beratungs-Stelle.

Diese finden Sie hier:



Hilfe bei Problemen bekommen Sie bei
 Ihrer Verbraucher-Zentrale:

Sind Sie auf unseriöse Kredit-Vermittler hereingefallen?
 Die Verbraucher-Zentrale hilft Ihnen,
 Ihr Geld zurückzubekommen und schlechte
 Verträge rückgängig zu machen.

Hier können Sie sich melden:



WORTLISTE**Angeblich (an-geb-lich):**

Etwas wird gesagt, aber es ist nicht sicher, ob es stimmt.

Bonität (Bo-ni-tät):

Jemand kann gut mit Geld umgehen und

Schulden pünktlich zurückzahlen.

Eine gute Bonität zeigt, dass man zuverlässig ist.

Dann bekommt man leichter einen Kredit.

Finanz-Sanierung (Fi-nanz-sa-nier-ung):

Bei einer Finanz-Sanierung hilft jemand dabei,

Schulden zu ordnen und in kleinen Schritten zurückzuzahlen.

Es wird kein neuer Kredit aufgenommen.

Gebühren (Ge-bühr-en):

Geld, das man für eine bestimmte Leistung zahlen muss.

Gläubiger (Gläu-big-er):

Ein Gläubiger ist eine Person oder Firma, der man Geld schuldet.

Zum Beispiel: Wenn man etwas auf Rechnung kauft,

muss man später bezahlen. Dann ist die Firma der Gläubiger.

Kredit-Vermittler(Kre-dit-Ver-mitt-ler):

Eine Person oder eine Firma, die für andere Personen einen Kredit bei einer Bank sucht.

Die Kredit-Vermittler geben kein eigenes Geld.

Nachnahme (Nach-nah-me):

Man bezahlt eine Lieferung direkt an den Postboten, wenn man das Paket bekommt.

Schufa (Schu-fa):

Eine Stelle, die Informationen über Kredite und

Schulden von Personen sammelt.

Banken fragen die Schufa, ob eine Person

ihre Schulden zurückzahlen kann.

Das heißt auch Bonitäts-Prüfung.

Unnötig (Un-nö-tig):

Etwas, das man nicht braucht oder das keinen Sinn hat.

Unseriös (Un-se-ri-ös):

Etwas oder jemand ist nicht ehrlich und nicht vertrauenswürdig.

Man wird vielleicht betrogen.

HERAUSGEBER

Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.
Lorcher Straße 119
73529 Schwäbisch Gmünd
www.technische-akademie.de

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.
Team Verbraucherbildung
Paulinenstraße 47
70178 Stuttgart
www.verbraucherzentrale-bawue.de

Redaktion
Dr. Eckhard Benner
Gabriele Bernhardt
Stefan Ruf
Sabrina Stadler